



Das Foto zeigt die Slalom-Bezirksmeister aus dem WSV-Bezirk Rothaar mit ihrem Sportwart Alpin, Heiko Eckermann (2. v. r.), nach dem Wettkampf in Bödefeld, bei dem viele alpine Nachwuchshoffnungen wieder glänzten.

Lukas Exner gelang der Triumph

124 Rennläufer bei Bezirksmeisterschaften in Bödefeld / Starke Wittgensteiner

Bödefeld/Wittgenstein. Die Bezirksmeisterschaften des Skibezirks Rothaar fanden jetzt in großem Rahmen in Bödefeld statt. Der Westdeutsche Skiverband (WSV) veranstaltet jährlich in Bödefeld ein Skirennen für alle Skibezirke im WSV, um die besten Slalomfahrer der Bezirke zu ermitteln. Im WSV sind acht Bezirke organisiert (Bergisches Land, Ebbe Sauerland, Eifel, Hochsauerland, Rothaar, Ruhr-Niederrhein, Westfalen und Westfalen-Ost).

Im Skirensport sind es besonders die Skibezirke Rothaar und Hochsauerland, die sich aktiv beteiligen und eigene Skirennen veranstalten. Die Teilnehmer aus dem Skibezirk Rothaar kamen aus den Vereinen

SC Rückershausen, SV Oberes Banfetal, SV Lützel und SC Lennestadt. Bei optimalen Wintersportbedingungen konnten die Athleten ihr Können auf dem anspruchsvollen Slalomkurs unter Beweis stellen.

Insgesamt waren 124 Skirennläufer aus allen Bezirken des WSV zu dem Rennen angetreten. Besonders interessant ist dabei natürlich auch das Kräfte-messen mit den anderen Skibezirken. Lukas Exner, frisch gebakener Bezirksmeister bei den Schülern 7, belegte auch in der Gesamtwertung aller Bezirke den 1. Platz. Max Bernshausen und Mirko Bernshausen konnten einen sehr guten 2. Platz in der Gesamtwertung ihrer jeweiligen Altersklassen erkämpfen.

Der elfjährigen Marina Lea Blecher gelang es, bei den Schülerinnen 12 den 2. Platz in der Gesamtwertung einzufahren. Sie fuhr die Tagesbestzeit der Schülerinnen und Damen des Skibezirks Rothaar.

Damit konnten die Skirennläufer des Skibezirks Rothaar ihr Leistungsniveau eindrucklich unter Beweis stellen. Heiko Eckermann, Sportwart Alpin des Skibezirks Rothaar, wünscht sich eine regere Beteiligung der übrigen Vereine des Skibezirks Rothaar. Bei der Wertung der Bezirksmeister Slalom für den Skibezirk Rothaar erreichten die Teilnehmer folgende Ergebnisse und haben damit den Titel Bezirksmeister Slalom errungen:

► Schüler 7: 1. Lukas Exner (SV Oberes Banfetal), 2. Louis Gütting (SV Oberes Banfetal); Schülerinnen 8: 1. Jolina Wolf (SV Oberes Banfetal); Schüler 8: 1. Max Bernshausen (SC Rückershausen), 2. Lukas Exner (SV Oberes Banfetal); Schülerinnen 9: 1. Kim Weber (SV Lützel); Schülerinnen 11: 1. Rebecca Schmidt (SV Lützel); Schülerinnen 12: 1. Marina Lea Blecher (SV Oberes Banfetal), 2. Annika Slenzka (SC Rückershausen), 3. Sina Eckhardt (SC Rückershausen); Schüler 12: 1. Sven Duchhardt (SC Rückershausen), 2. Benjamin Wörster (SV Lützel); Schülerinnen 14: 1. Linda Slenzka (SC Rückershausen).

► Jugend 16/18 weiblich: 1. Ann-Kathrin Duchhardt (SC Rückershausen); Jugend 16/18 männlich: 1. Kevin Velleuer (SC Rückershausen); Herren 21 bis 36: 1. Mirko Bernshausen (SC Rückershausen), 2. Heiko Eckermann; Herren 41 und älter: 1. Volker Weiland (SC Lennestadt) und 2. Michael Wolzenburg (SC Rückershausen).



Dank Hanna Birkelbach, Sophie Brachmann, Lena Müsse, Lara Saßmannshausen, Viktoria Edelmann und Linda Slenzka qualifizierte sich die Realschule Erndtebrück für das Geräteturn-Landesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Die Quali geschafft

Realschülerinnen fahren zum Finale

Bochum/Erndtebrück. Die Turnerinnen der Realschule Erndtebrück qualifizierten sich jetzt durch eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung im Kunstturnzentrum in Bochum für das Landesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Geräteturnen. An den Geräten Schwebeläufen, Stufenbarren, Sprung und Boden zeigten die Turnerinnen sicher geturnte Übungen und erturnten mit 248,60 Punkten einen deutlichen Sieg gegenüber den anderen Mannschaften. Als einzige Mannschaft der

Wettkampfklasse II (Jahrgänge 1993 bis 1996) aus dem Regierungsbezirk Arnsberg geht es nun zum Landesfinale, das im Februar ausgetragen wird. Dieser Erfolg der Erndtebrücker Realschulturnerinnen konnte sicher auch durch die gute Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Birkelbach, dem TSV Aue/Wingeshausen sowie dem TV Feudinger erzielt werden. Für die Realschule Erndtebrück turnten: Hanna Birkelbach, Sophie Brachmann, Lena Müsse, Lara Saßmannshausen, Viktoria Edelmann und Linda Slenzka.

Für Goldträume

Wittgensteiner Experten helfen Athleten

Bad Laasphe. Wenige Wochen vor dem Beginn der olympischen Winterspiele in Vancouver stattete der technische Leiter des DSV und der IBU, Norbert Baier, der Treude & Metz Daunen- und Bettfedernfabrik in Bad Laasphe einen Besuch ab. Das mittelständische Familienunternehmen aus Wittgenstein unterstützt schon seit Jahren die Athleten vor und während der Wettkämpfe mit der notwendigen Ausstattung für einen gesunden und erholsamen Schlaf.

Die Anforderungen der deutschen Athleten an das Material sind dem Team um Dr. Paul-Friedrich Metz dabei bestens bekannt. Immerhin ist es bereits die dritte Winterolympiade, bei der die Sportler des Deutschen Skiverbandes auf das Fachwissen und die Kompetenz der „Schlafexperten“ aus Bad Laasphe zurückgreifen. Schließlich gehört die nächtliche Regeneration vor, während und nach den Wettkämpfen mit zu den wichtigsten leistungsfördernden Faktoren.

Seit der Olympiade 2006 in Turin sind die „Prima-Klima-Bio-Daunen-Schlafentensilien“ auch eine feste Größe in den Reihen des DSV. Viele Spitzenathleten wie Kati Wilhelm oder Evi Sachenbacher-Stehle, aber auch Trainer, Ärzte und Physiotherapeuten schwören inzwischen darauf.

Norbert Baier nahm sich bei seinem Besuch in Bad Laasphe viel Zeit. Neben einer ausführlichen Betriebsbesichtigung erfolgten in seinem Beisein verschiedene Laborprüfungen, bevor er seine eigene Materialauswahl traf. Der ehemalige Biathlon-Spitzensportler kümmert sich heute um alle technischen Dinge im Vorfeld wichtiger Wettkämpfe. Wenige Tage nach seinem Besuch kam übrigens auch der Generalsekretär der Internationalen Biathlon Union, Peer Lange, nach Bad Laasphe, um sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet des gesunden Schlafes zu informieren.



Die deutschen Goldhoffnungen für Vancouver, Magdalena Neuner (l.) und Maria Riesch, setzten ebenfalls auf das Fachwissen des Schlafexperten Dr. Paul-Friedrich Metz aus Bad Laasphe.

Zwei Wittgensteiner dabei

A-Jugendliche der LG fiebern dem Trainingslager entgegen

Bielefeld/Bad Laasphe. Die beiden A-Jugendlichen Amanda Ajjour und Florian Becker von der Leichtathletikgemeinschaft Wittgenstein (LGW) waren jetzt bei den Hallenmeisterschaften in Bielefeld erfolgreich: Mit guten Qualifikationsergebnissen hatten sich die beiden 17-jährigen Nachwuchstaleute vom Stammverein TV Laasphe, die seit über einem Jahr mit den anderen Nachwuchssportlern der LGW unter Anleitung von Andreas Bernshausen und Bernd Walter trainieren, für die westfälischen Titelkämpfe qualifiziert.

Trotz beeindruckender Atmosphäre in der Seidenstickerei-Halle und dem starken Teilnehmerfeld konnten sie annähernd

an ihre Bestleistungen heranreichen. Florian Becker war für den 60-Meter-Sprint, die 200 Meter und den Weitsprung qualifiziert. Durch den engen Zeitplan – Weitsprung und 200 Meter fanden parallel statt – verzichtete er auf die Hallenrunde. In einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld belegte der Wittgensteiner im Weitsprung mit einer Weite von 6,09 Meter den zehnten Platz, der Sieg ging mit 7,39 Meter an den Gladbecker Athleten Stephan Zenker. Eine größere Weite war für ihn genauso möglich wie eine bessere Zeit über die 60 Meter, wo er nach 7,80 Sekunden im Vorlauf ausschied.

Amanda Ajjour trat im Kugelstoßen an und belegte mit

10,11 Meter den sechsten Platz, sie kam bis auf wenige Zentimeter an ihre Qualifikationsleistung von 10,18 Meter heran. Beiden Athleten fehlte jedoch in den vergangenen Wochen wegen der Witterungsbedingungen die disziplinspezifische Trainingsmöglichkeit, was sich vor einer Woche bei den B-Jugendlichen der LGW bei den Titelkämpfen in Dortmund ebenfalls negativ ausgewirkt hatte.

Die Wittgensteiner Leichtathleten hoffen jetzt auf steigende Temperaturen und besseres Wetter und freuen sich schon auf das Trainingslager Ende März in Caorle, wo alle mit intensiven Trainingseinheiten in Italien die Trainingsrückstände aufholen wollen.



Starke Leistungen trotz Trainingsrückstandes: Amanda Ajjour und Florian Becker präsentierten sich bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften der A-Jugendlichen in Bielefeld in guter Form.

Fuhrmann übernahm Vorsitz

LG Wittgenstein dankte Vorgänger Dr. Holger Finkernagel

Erndtebrück. Bei der Leichtathletikgemeinschaft Wittgenstein läuft es derzeit rund. Aber die LG muss sich den Herausforderungen stellen. Mit seinem Rücktritt, erklärte Dr. Holger Finkernagel in seiner Begrüßung zur Jahreshauptversammlung in der Pulverwaldhalle in Erndtebrück, wolle er nach neun Jahren als Vorsitzender den Weg frei machen, um auch neuen Impulsen Platz zu machen, die für die Weiterentwicklung der Leichtathletik im Wittgensteiner Land durchaus notwendig seien.

Dr. Finkernagel dankte allen Aktiven, den Betreuern und Trainern, dem Vorstand sowie allen Vertretern der Mitgliedsvereine für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Eine der Herausforderungen, die auf die LG Wittgenstein zukommt, wurde von Dr. Finkernagel noch angesprochen, denn mit dem Wegfall eines großen Sponsors und der Ankündigung weiterer Sponsoren, in diesem Jahr ihre Unterstützung erheblich zu kürzen, musste die LG auch über eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge durch die Stammvereine um 30 Prozent entscheiden.

Volker Birkelbach konnte in seinem Bericht als sportlicher Leiter auf eines der erfolgreichsten Jahre in der Vereinsgeschichte zurückblicken. Er erinnerte nochmals an neun Kreisrekorde, die von Sportlern der LG Wittgenstein im vergangenen Jahr verbessert wurden.

Birgit Dickel als Kassenverwalterin stellte in ihrer Darstellung der finanziellen Situation nochmals die Wichtigkeit des Sponsorings für die LGW heraus, da die Ausgaben, die durch Startgebühren und Fahrtkosten entstehen, nicht allein mit den Beiträgen der Mitgliedsvereine und den Einnahmen aus dem Bad Berleburger Citylauf finanziert werden könnten. Die konsequente Reduzierung von Ausgaben beim Citylauf im vergangenen Jahr verhinderte ein finanzielles Minus für 2009.

Bei den Neuwahlen zeigte sich, dass im Vorfeld der Mitgliederversammlung durch den Vorstand gute Vorarbeit geleistet worden war: Mit dem Berleburger Bürgermeister Bernd Fuhrmann stellte sich ein über

Wittgensteins Grenzen hinaus bekannter Mann zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Einstimmig wurde er von der Versammlung gewählt. Bernd Fuhrmann versäumte es nicht, in seiner Ansprache Dr. Holger Finkernagel für dessen Arbeit zu danken. Zusammen mit Geschäftsführer Michael Boer überreichte er ihm einen Blumenstrauß.

Die übrigen Wahlen brachten folgende Ergebnisse: gewählt wurden Geschäftsführer Michael Boer, Kassenwartin Birgit Dickel, Kampfrichterwartin Birgit Hackler. Die Wahl eines 2. Jugendvertreters neben Wilhelm-Alexander Birkelbach wurde von der Versammlung an die Jugendsportler delegiert und soll in den kommenden Wochen durchgeführt werden.



Zum Abschied gab es Blumen für den bisherigen Vorsitzenden der LG Wittgenstein, Dr. Holger Finkernagel, von seinem Nachfolger Bernd Fuhrmann und Geschäftsführer Michael Boer (von links).